

## Umfrage zu „Diskriminierung erlebt in Bus und Bahn?!“ - hier können Sie an der Befragung teilnehmen

Im Rahmen des Projektes „Wir fahren fair – wie kann eine diskriminierungsfreie Nutzung des ÖPNV gelingen“ wollen wir Erfahrungswerte zu Diskriminierungen bei der Nutzung von Bus und Bahn sammeln, auswerten und im Rahmen einer Handreife veröffentlichen. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung.

Zwei Beispiele: ‚Der Busfahrer ignoriert einen an der Haltestelle wartenden Rollstuhlfahrer und fährt weiter‘, eine Frau mit Kopftuch wird daran gehindert, in den Bus einzusteigen, weder die Busfahrerin noch andere Fahrgäste kommen ihr zu Hilfe‘.

Haben Sie bei der Nutzung von Bus oder Bahn (öffentlicher Personen Nahverkehr) in Sachsen Diskriminierung z.B. anhand ihrer Behinderung oder aufgrund rassistischer Zuschreibungen erlebt und wollen diese Erfahrung mit uns (anonym) teilen? Waren Sie Zeug\*in einer Diskriminierung oder sind Ihnen Diskriminierungen in dem Bereich in Ihrer Funktion bspw. als Berater\*in gemeldet worden? Dann bitten wir Sie, an unserer Umfrage bis zum 30.06.2022 teilzunehmen, sie können:

- vollständig anonym unser Webformular <https://www.adb-sachsen.de/de/diskriminierung-melden> nutzen
- oder unseren nachfolgenden Fragebogen ausfüllen. Sie können uns den Bogen per Mail oder Post zuschicken. Ihre Kontaktdaten werden vom Bogen streng getrennt.

### Was Sie wissen sollten?

- Sammlung, Statistische Erfassung und Auswertung: Veröffentlichung Anfang 2023
- Erfassungszeitraum: Vorfälle die in 2020 bis einschließlich 2022 stattgefunden haben - auch geschilderte Vorfälle, die länger zurückliegen, sind hilfreich
- Beratung auf Wunsch möglich

### Hintergrundinformation

Diskriminierungserfahrungen bei der Nutzung von Bus und Bahn gehören leider zum Alltag vieler Menschen. In der von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) veröffentlichten Studie „Diskriminierungserfahrungen in Deutschland“ (2017) ergab die Repräsentativbefragung, dass Diskriminierungen mit 40,7% am zweithäufigsten im Lebensbereich Öffentlichkeit und Freizeit stattgefunden haben. Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel fällt in diesen Lebensbereich. Dabei wurde am zweithäufigsten mit 23,7% von Diskriminierungserfahrungen in öffentlichen Verkehrsmitteln berichtet.

Im Bereich ÖPNV gibt es im Umgang mit und der Bekämpfung von Diskriminierung noch wenig Handlungswissen und Handlungssicherheit. Oftmals wissen Betroffene nicht, dass sie ein Recht auf Gleichbehandlung auch bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel haben, sehen keine Handlungsmöglichkeiten oder sie trauen sich nicht, zu intervenieren.

Das aktuelle Projekt des Antidiskriminierungsbüro Sachsen e.V. „Wir fahren fair!“ will die Erfahrungsrealität von Menschen, die Diskriminierung bei der Nutzung des ÖPNV erleben, sichtbar machen. Es geht um verschiedene Formen von Diskriminierung bspw. um strukturelle Benachteiligung z. B. fehlende Barrierefreiheit oder auch um direkte Diskriminierungen bspw. rassistische Beschimpfungen. Im Projekt wollen wir Veränderungsprozesse anschieben, die allen Beteiligten (Fahrgästen, Verkehrsbetriebe) eine diskriminierungssensible Perspektive auf die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln in Sachsen ermöglichen.

## Fragebogen

1. Wann ist der Vorfall passiert?

2. Wo wurde diskriminiert? (Bus, Bahn, Haltestelle, Fahrscheinprüfung, Ticketschalter, Telefon, E-Mail, Anschreiben...)?

3. Wer ist von der Diskriminierung betroffen? Sie selbst, oder eine andere Person?

4. Was denken Sie, warum diskriminiert wurde? Anhand der Behinderung, rassistischer Zuschreibungen, des Alters, des Geschlechts, der Religion/ Weltanschauung und/ oder sexuellen Identität

5. Wer hat diskriminiert? (Bahnfahrer\*in, Busfahrer\*in, Fahrkartenprüfer\*innen, andere Fahrgäste bzw. Passanten)

6. Kurze Beschreibung des Vorfalls:

7. Welche Hinweise haben Sie, dass es sich um Diskriminierung handelt?

8. Ihr/e Name/Kontaktdaten (freiwillig, bei Wunsch einer Beratung oder Rückmeldung durch das ADB Sachsen)

9. Wünschen Sie Kontaktaufnahme durch das ADB Sachsen e.V.?

## Kontakt

Antidiskriminierungsbüro Sachsen e.V.

Seeburgstraße 20

04103 Leipzig

Annett Heinich: [annett.heinich@adb-sachsen.de](mailto:annett.heinich@adb-sachsen.de)

[www.adb-sachsen.de](http://www.adb-sachsen.de)

**Gefördert von:** Antidiskriminierungsstelle des Bundes, [www.antidiskriminierungsstelle.de](http://www.antidiskriminierungsstelle.de)

## Datenschutzerklärung

In diesem Formular können Sie einen Fall von Diskriminierung melden, den Sie selbst erlebt oder beobachtet haben. Alle Angaben dort sind freiwillig. Das heißt, Sie können Name, Kontakt etc. dort angeben oder darauf verzichten. Wenn Sie darauf verzichten, nehmen wir keinen Kontakt mit Ihnen auf.

Wenn Sie uns über dieses Formular eine Diskriminierung melden, werden Ihre Angaben aus dem Formular für statistische Zwecke gespeichert. Wir benutzen die Statistiken für unsere tägliche Arbeit im Bereich Antidiskriminierung. Wir stellen diese Statistiken ggf. auf Anfrage anderen Antidiskriminierungsstellen oder Netzwerkpartner\_innen zur Verfügung. Dabei werden weder Ihr Name, noch von Ihnen ggf. im Formular hinterlegte Kontaktdaten, noch die Email-Adresse oder die Anschrift, von der Sie die Umfrage an uns schicken, an Dritte weitergegeben.

Falls Sie zusätzlich eine Beratung zum Fall wünschen, haben Sie am Ende des Formulars - ebenfalls freiwillig - die Möglichkeit, Kontaktdaten zu hinterlassen. Diese werden dann zwecks Bearbeitung der Beratungsanfrage und für den Fall von Anschlussfragen bei uns gespeichert. Diese Daten geben wir nicht ohne Ihre ausdrückliche Einwilligung an Dritte weiter.

Für eine Teilnahme, die so anonym wie möglich ist, empfehlen wir die Teilnahme über unser Online-Formular "Diskriminierung melden" auf unserer Webseite <https://www.adb-sachsen.de/de/diskriminierung-melden>

Weitere Informationen zur Datenschutzerklärung finden Sie hier:

<https://www.adb-sachsen.de/de/datenschutz>